

Verschlungene Schicksale
wertvoller Menschen — jeder in seiner
Art —, die jeder auf seinem Platz das
Leben und seine Härten meistern, Wilhelm
Raabe läßt sie uns miterleben in dem Buch

Fabian und Sebastian

In Ganzleinen RM 2.85

Ein tragisches Buch mit befreiendem
Ausgang — Schuld und Sühne der
Vergangenheit werden übertönt und be-
siegt durch die lebensvolle Gegenwart

ⓧ



Verlagsanstalt Hermann Klemm
A.-G.
Berlin-Grünwald

Soeben ist erschienen:

Tabelle der Rechtsanwaltsgebühren und Gerichtskosten

der preußischen Gerichtskosten und
Notariatsgebühren, Notabgabe der Notare

mit einer Uebersicht über das Kostenwesen
und den Gebühren im Beitreibungsverfahren

Herausgegeben von der

Hans = Soldan = Stiftung

Fünfzehnte, neubearbeitete Auflage

Preis 1.— Reichsmark

Die beliebte, weit verbreitete Tabelle läßt sich lau-
fend in größerer Anzahl absetzen. Es empfiehlt
sich deshalb sehr, sie stets auf Lager zu halten.

ⓧ

Carl Heymanns  in Berlin W 8
Verlag

Vor 25 Jahren

am 27. Mai 1910 starb

Robert Koch

Sein Leben und Werk

schildert

Hellmuth Unger

in

Helfer der Menschheit

3. Auflage. 350 Seiten Leinen

RM 2.50

Zum 25. Todestag des Gelehrten erinnern
wir an unsern biographischen Roman, den
die Kritik bei seinem Erscheinen bestens auf-
nahm. Auch der Jugend über 15 Jahre
zu empfehlen.

Aus Besprechungen:

„Es ist der Lebensroman Robert Kochs, des großen
Bakteriologen, den Hellmuth Unger in seinem Buch
aufzeichnet. Es ist der Roman eines jener im
besten Sinne deutschen Menschen, die, irgendwo von
unten her kommend, getrieben von einem beinahe
dämonischen Drang, Welt und Wissen zu meistern,
mit unwahrscheinlich geringen Mitteln unwahrschein-
lich Großes zu vollbringen . . . Das Ungersche Buch
wird getragen von einer tiefen Verehrung . . . Das
Buch ist keine Biographie im Sinne eines bloßen
Registers, sondern eine warme, menschlich nahe, dra-
matische Schilderung eines großen Lebens.“ Koralle

„ . . . Mit bemerkenswertem Geschick versteht Dr. Unger
die Anteilnahme des Laien für seinen Helden zu wecken
und, ohne oberflächlich zu werden, den Leser in die
ihm ziemlich fremde Welt einzuführen, in der Robert
Koch lebte und wirkte.“ Köln. Zeitung

ⓧ

Verlag der Deutschen Ärzte-
schaft, Berlin SW 19